



Jahresbericht
Fachgesellschaft und Betroffenenorganisation

2017



aphasiesuisse (...)

wenn Worte fehlen.
quand les mots font défaut.
quando le parole sfuggono.
sch'ìls pìeds mancan.

Inhaltsverzeichnis

- 3 Worte der Geschäftsleiterin
- 4 Thema des Jahres: Warum Menschen aphasie suisse finanziell unterstützen
- 9 Gut zu wissen: Kurzporträt aphasie suisse
- 10 Interview mit der Präsidentin
- 12 Porträt Sandra Speiser, Betroffene
- 13 Im Fokus: Musikwoche in Weggis
- 14 Projekt «Botschafter»
- 16 Finanzen
- 21 Spenden
- 22 Statistik

Impressum

Herausgeber: aphasie suisse, Spitalstrasse 4, 6004 Luzern, Telefon 041 240 05 83
info@aphasie.org, www.aphasie.org

Layout: Minz, Agentur für visuelle Kommunikation, Luzern
Gestaltung, Druck: Druckerei Kasimir Meyer AG, Wohlen

Foto Umschlag: Sandra Speiser, Betroffene

© 2018 aphasie suisse

Wir freuen uns auf Ihre Spende | Nous nous réjouissons d'avance de votre don |

Vi ringraziamo anticipatamente per le vostre offerte | **PC 60-4146-8** |

IBAN CH70 0900 0000 6000 4146 8

Festival der leisen Töne

Auf Schloss Heidegg, dem historisch-kulturellen Zentrum des Luzerner Seetals, findet alljährlich der literarische Anlass «Seetaler Poesiesommer» statt. Zur Eröffnung hatte der Veranstalter die Berner Künstlerin Sandra Speiser und mich eingeladen. Wir sollten dem Publikum eine Begegnung «mit dem leicht Überhörbaren» ermöglichen.

Im Festsaal, zu dem eine knarrende Turmtreppe führte, trug die Lyrikerin Gianna Olinda Cadonau Gedichte vor – eines mit dem Titel «Manchmal verliere ich all meine Worte». Sandra Speiser, Gestalterin unseres Tischkalenders, hatte dazu ein Bild gemalt. Auf berührende Art und Weise erläuterte sie, welche Gedanken sie sich zu den Gedichtzeilen gemacht und diese bildlich umgesetzt hatte.

Danach hatte ich Gelegenheit, mit den Anwesenden über das Thema Sprache zu reden – über deren Bedeutung bei der Verständigung, über die Auswirkungen einer Aphasie, über die Stärken aphasischer Menschen und über den langen, beschwerlichen Prozess, den Betroffene durchlaufen, um Wort für Wort zur Sprache zurückzufinden.



«Der Austausch mit dem Literaturbetrieb bietet uns die Chance, ein an der Sprache interessiertes Publikum für die Kommunikationsstörung Aphasie zu sensibilisieren – diese wollen wir packen.»

Cornelia Kneubühler, Geschäftsleiterin von aphasie suisse

Die Reaktion des Publikums zeigte, wie bereichernd dieses Festival der leisen Töne für alle Beteiligten war. Es freut mich, dass wir weiterhin Teil des «Seetaler Poesiesommers» sein dürfen. Dafür danke ich dem Veranstalter Ulrich Suter von Herzen. ||

«Wir wollen Menschen Freiräume ermöglichen»

«Independentia» bedeutet Unabhängigkeit. Der wichtigste Zweck der privaten Stiftung Independentia von Annette und George Paltzer besteht denn auch darin, die Unabhängigkeit und Selbständigkeit von Menschen mit Behinderung zu fördern. Er – ehemals Banker – besorgt als Stiftungsratspräsident die Administration und die Finanzen. Seine Frau, studierte Soziologin und Heilpädagogin, ist im Stiftungsrat für die fachlichen Entscheidungen zuständig.

Annette Paltzer weiss aus eigener Erfahrung, wie sich eine Behinderung anfühlt. Sie lebt seit Geburt mit einer zerebralen Bewegungsstörung, die sich auf ihre Sprache und Motorik auswirkt. Das Studium der Sozialwissenschaften nahm sie nicht zuletzt mit dem Ziel in Angriff, die Lebenssituation von Behinderten zu verbessern.

Als aphasia suisse die Stiftung 2016 um eine Zuwendung bat, war das Interesse sofort geweckt. «Mir gefällt, dass der Verein so viel Konkretes macht, um die Kommunikationsfähigkeit der Betroffenen zu verbessern», sagt Annette Paltzer. Aphasischen Menschen ist sie in ihrer Tätigkeit unter anderem in der Stiftung «WFJB-Wohnraum für jüngere Behinderte» im Kanton Zürich begegnet. Dass das Thema Aphasie in der Öffentlichkeit mehr Beachtung finde, sei ihr wichtig.

(...)

«Wir haben selber Glück im Leben und möchten mit unserer Stiftung behinderten Mitmenschen neue Möglichkeiten eröffnen.»

Annette und George Paltzer, Independentia Stiftung

Heute werden Stiftungen mit Gesuchen überhäuft. Aus den eingereichten Unterlagen sei nicht immer erkennbar, ob eine Organisation den Stiftungszweck erfülle. Paltzers wollten sich deshalb vor Ort ein eigenes Bild machen und liessen sich auf der Geschäftsstelle in Luzern die Projekte von aphasia suisse erklären. «Einmal sehen



Unterstützen fünf bis zehn Projekte pro Jahr: George und Annette Paltzer

ist besser als zehnmals hören», sagt George Paltzer, «wir wollten sicher sein, dass unsere Spende sinnvoll verwendet wird.»

Nebst aphasia suisse unterstützt Independentia fünf bis zehn Projekte pro Jahr mit Beträgen zwischen 2000 und 5000 Franken. Hauptsächlich geht das Geld an Einzelpersonen, oftmals Menschen mit mehrfachen Behinderungen, die von der IV zu wenig Unterstützung bekommen. Annette und George Paltzer sagen, das Ziel sei immer, «den Betroffenen Freiräume zu ermöglichen und sie zu bestärken, diese zu nutzen.»

Die Spende für aphasia suisse ist nicht zweckgebunden. Paltzers sind überzeugt, dass die Verantwortlichen der Organisation am besten wissen, wie sie die Spende nutzbringend einsetzen können. Gleichwohl interessiert uns natürlich, was mit dem Geld geschieht», stellt George Paltzer klar, «wir verfolgen die Projekte des Vereins mit Interesse.» ||

«Die tun etwas Gutes, da helfe ich gerne»

Andreas Kuhn ist eine Persönlichkeit mit vielen Facetten. Zunächst betrieb der Jurist eine eigene Anwaltspraxis in Luzern. Dann zog es ihn ins Ausland; für das Internationale Komitee vom Roten Kreuz war er Einsatzleiter in Kriegsgebieten wie der Golfregion und dem Balkan. Danach verantwortete er beim Fussballverband Uefa ein europaweites Entwicklungsprogramm mit einem Budget von 850 Millionen Franken. Als er sich mit 65 aus dem Berufsleben verabschiedete, war Ruhestand kein Thema: Er singt (mit klassischer Ausbildung), spielt Alphorn («leider zu selten»), ist gleichermaßen vom Bergwandern («mit meinem Hund») wie von der Oper begeistert («Italianità!»). Und er hat sich zum Hypnosetherapeuten ausbilden lassen.

Seit Jahren hilft der inzwischen 71-Jährige auch gemeinnützigen Institutionen finanziell und als Ratgeber. Er ist unter anderem Präsident der 1981 gegründeten Albert von Tscharner Stiftung, die physisch und psychisch Kranken und ihren Angehörigen in Notlagen beisteht. Als dort ein Gesuch von aphasia suisse um Unterstützung eintraf, aber abgelehnt werden musste, weil das Projekt dem Stiftungszweck nicht voll und ganz entsprach, entschloss sich Andreas Kuhn kurzerhand, mit Mitteln seiner eigenen privaten Stiftung einzuspringen.

«Ich wusste weder, was Aphasie ist, noch hatte ich jemals von aphasia suisse gehört», sagt Kuhn, «aber ich hatte in meinem Bekanntenkreis einige Menschen, die leichtere und schwerere Hirnschläge erlitten hatten.» Ein guter Freund habe ihm erzählt, wie schrecklich es für ihn gewesen sei, auf der Intensivstation zu liegen und mitanhören zu müssen, wie die Ärzte und Angehörigen miteinander diskutierten, ohne sich äussern, geschweige denn wehren zu können.

Bevor er gespendet habe, habe er selbstverständlich seine Hausaufgaben gemacht: «Ich habe mir alles gründlich angesehen – Jahresberichte, Strukturen, Overheadkosten – und bin zum Schluss gekommen: Bei aphasia suisse wird professionell gearbeitet, die tun etwas Gutes, da helfe ich gerne, dass in der Jahresrechnung zumindest eine rote Null steht.» Besonders imponiert hätten ihm die fokussierten Angebote



(...)

«Von den Betroffenen nimmt die Gesellschaft kaum Notiz. Ich finde es deshalb wichtig und sinnvoll, aphasia suisse zu unterstützen.»

Andreas Kuhn, privater Spender aus Weggis LU

Andreas Kuhn vor der Kapellbrücke in Luzern

für die Betroffenen und ihre Angehörigen, etwa die Kochbroschüre oder die Möglichkeit, in Aphasiechören zu singen.

Andreas Kuhn ist für aphasia suisse mehr als ein Gönner. Er vermittelte einen Experten aus den Bereichen Marketing, Fundraising und Kommunikation. Die Zielsetzung dieser Zusammenarbeit ist klar: «Es wäre schön, wenn man aphasia suisse in der Schweiz noch bekannter machen könnte.» ||

«Die Projekte bringen einen konkreten Nutzen»

Auf dem Pult von Daniel Wicki landen jedes Jahr 80 bis 100 Einzelgesuche um finanzielle Unterstützung gemeinnütziger Projekte und Veranstaltungen. Wicki ist Fachbereichsleiter Soziales und Arbeit beim Kanton Luzern – und in dieser Funktion für den Bereich Soziales auch Ansprechpartner des Lotteriefonds. Dieser stellt dem Kanton nebst Geldern für Sport, Kultur oder Bildung jährlich rund 1,5 Millionen Franken für soziale Belange zur Verfügung.

«Wir können etwa die Hälfte der Gesuche positiv beantworten», sagt Wicki, «die geringsten Zuwendungen liegen bei 200 Franken, die grössten bei mehreren 10'000 Franken.» Der Projektbogen reichte 2016 vom «Vollgastheater» der Behindertenorganisation Insieme mit dem Stück «Der kleine Prinz» bis zur Seniorenfasnacht des Lozärner Fasnachtskomitees.

aphasia suisse kommt seit mehreren Jahren in den Genuss von Zuwendungen aus dem Lotteriefonds. Unterstützt wurden beispielsweise das Jubiläumskonzert, das Projekt «Aphasischer Störkoch» oder der Tischkalender. Diesen nachhaltigen Erfolg verdanke aphasia suisse der professionellen Geschäftsführung und einfachen, überprüfbaren Projekten: «Das Verhältnis von Aufwand und Ertrag stimmt, und wir sind überzeugt, dass die Projekte den Betroffenen einen konkreten Nutzen bringen.»

Der Verteilungskampf werde immer härter, sagt Daniel Wicki. Zum einen sei die Palette der Gesuchsteller deutlich grösser als vor 20 Jahren, zum andern hätten viele Stiftungen wegen der tiefen Zinsen weniger Geld zur Verfügung: «Dann versucht man sein Glück halt bei uns.» Das wiederum bedeute, dass nur Projekte von wirklich guter Qualität berücksichtigt werden könnten. ||

Kurzporträt aphasia suisse

Aphasie – Was ist das?

Eine Aphasie ist eine Sprachstörung, die meist infolge eines Schlaganfalls oder einer Hirnblutung auftritt. Jedes Jahr sind in der Schweiz rund 5000 Menschen neu von einer Aphasie betroffen.

Ein einzigartiger Verein

aphasia suisse ist eine Non-Profit-Organisation im Gesundheits- und Sozialbereich. Die schweizweit tätige Fachgesellschaft und Betroffenenorganisation wurde 1983 als Verein gegründet. Der Verein finanziert sich zu 80% aus Spendengeldern und ist ZEW0 zertifiziert.

Unsere Stärken im Überblick

- Wir sind die spezifische Plattform und die Informationsstelle für Aphasie in der Schweiz.
- Unser Wissen gewinnen wir aus dem Zusammenschluss von Fachleuten, die sich im Berufsalltag klinisch und wissenschaftlich mit Aphasie beschäftigen.
- Wir vernetzen die Fachpersonen untereinander und bringen sie mit Betroffenen und Angehörigen zusammen.
- Für Betroffene und Angehörige organisieren wir bedürfnisgerechte und innovative Angebote und fördern dadurch soziale Kontaktmöglichkeiten. ||

Vorstand

Präsidentin: Erika Hunziker | Dr. phil., dipl. Logopädin, Dozentin an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik HfH Zürich (seit 1996)

Vizepräsident: Jean-Marie Annoni | Prof. Dr. med., Neurologe FMH, Département de Médecine, Chaire de Neurologie, Université de Fribourg HFR und Kantonsspital Fribourg (seit 1997)

Mitglieder

Nikolina Fuduric | Prof. Dr. MBA, Professorin an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten und Basel (seit 2016)

Chrisovalandou Martins | Logopädin MSc., Bachelor Psychologie, Kantonsspital Freiburg (seit 2016)

Susanne Rellstab | dipl. Logopädin, Praxis in Bülach (von 2014 bis 2017)

Bruno Weber | Präsident aphasia Selbsthilfegruppe Glarus (von 2016 bis 13.12.2017 †)

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich.

Geschäftsstelle

Cornelia Kneubühler | Geschäftsleiterin 100%
Eva-Maria Habermacher | Bereichsleiterin 80%

«Wir sind die wichtigste Anlaufstelle für Aphasiker»»»

Erika Hunziker über das neue Marketingkonzept, mit dem sich aphasia suisse als kompetenteste Schweizer Hilfsorganisation für von Aphasie betroffene Menschen profilieren will.

Frau Hunziker, der Vorstand von aphasia suisse hat das neue Marketingkonzept der Geschäftsstelle einstimmig gutgeheissen. Als wichtigste Neuerung sieht es vor, Betroffenen und ihren Angehörigen bereits in den Kliniken Informationsmaterial abzugeben. Warum diese Offensive?

Erika Hunziker: Über die Sozialdienste in den Kliniken ist es möglich, die Betroffenen und ihre Angehörigen frühzeitig zu kontaktieren, über unsere Dienstleistungen zu informieren und sie spürbar zu entlasten. Die Sozialdienste spielen eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, die Rückkehr in den Alltag zu planen.

Bisher haben primär Logopädinnen Informationsmaterial verteilt. Zu einem Mitgliederzuwachs hat das aber nicht geführt. Wie ist das zu erklären?

Aphasikern eine Broschüre abzugeben, genügt eben nicht. Es braucht eine ausführliche, mündliche Information der Betroffenen und – besonders wichtig – auch ihrer Angehörigen über unsere Dienstleistungen. Weil in der Logopädie die Arbeit an der Sprache im Mittelpunkt steht, ist das bis jetzt zu kurz gekommen. Über die Sozialdienste rechnen wir uns bessere Chancen aus, neue Mitglieder zu gewinnen.

aphasia suisse soll von den Betroffenen als «kompetenteste Ansprechpartnerin für Aphasie in der Schweiz» wahrgenommen werden. Was macht den Verein so einmalig?

Wir sind die einzige Schweizer Organisation, die sich ausschliesslich für erwachsene Menschen mit Kommunikationsstörungen nach einer Hirnschädigung einsetzt. Wir erleichtern Betroffenen und Angehörigen mit massgeschneiderten Angeboten den Umgang mit der Aphasie und deren Folgen.



«Wir wollen betroffenen Menschen zeigen, dass das Leben mit einer Aphasie weiterhin Qualitäten hat.»

Dr. phil. Erika Hunziker, Präsidentin von aphasia suisse, bildet als Dozentin an der Zürcher Hochschule für Heilpädagogik künftige Logopädinnen und Logopäden aus.

Man hat mit einer internen Nutzwertanalyse «einzigartige, nicht austauschbare Angebote» von aphasia suisse definiert. Können Sie Beispiele nennen?

Wir fördern Betroffene mit konkreten Projekten, die darüber hinaus geeignet sind, Aphasie und aphasia suisse bekannter zu machen. Beispiele sind der Kalender der Malerin Sandra Speiser mit Postkarten zum Versenden, der Austausch des Karikaturisten Hermenegild Heuberger mit Schulklassen oder das Projekt «Störkoch» mit Kurt Imfeld sowie die Kochbroschüre, die weite Verbreitung gefunden hat.

aphasia suisse ist zugleich Fachgesellschaft und Betroffenenorganisation. Welche Synergien und welche Identität ergeben sich daraus?

In der Fachgesellschaft wird mittels Fachartikeln und Kursen laufend Wissen über neue Therapiemethoden akquiriert. Dieses Knowhow kommt den Aphasikern und ihren Angehörigen direkt zugute. Wir sind eine lebendige Gemeinschaft und entwickeln Dienstleistungen und innovative Produkte zum Thema Aphasie.

Im Marketingkonzept wird die Vision der Organisation wie folgt definiert: «Wir sorgen für Wohlbefinden, geben neue Impulse und stärken die individuellen Fähigkeiten.» Was für ein Menschenbild steht hinter dieser Vision?

Wir legen den Fokus auf die Stärken der Betroffenen, nicht auf ihre Defizite. Aphasiker haben Kompetenzen, die abgerufen und ausgebaut werden können. Sie sind bei vollem geistigen Bewusstsein und wissen nach wie vor über ihre eigene Lebensgeschichte, ihren Alltag und ihren Beruf Bescheid. Diese Ressourcen gilt es zu nutzen. ||

Sandra Speiser kann stolz sein auf ihre Leistung

Was war das für ein aufregendes Jahr! Im Januar 2017 entschloss sich Sandra Speiser, wieder im ZAP-Chor der regionalen Musikschule Lengnau-Büren mitzusingen. Mit zwei Dutzend Frauen und Männern übte sie ein umfangreiches Repertoire für Auftritte im Rahmen des 20-Jahr-Jubiläums ein. Die grösste Herausforderung habe darin bestanden, die englischen Texte korrekt auszusprechen. Das gelang auch deshalb gut, weil ihr ein Chormitglied die Strophen phonetisch aufschrieb.

Im Frühling malte Sandra Speiser über Monate farbenfrohe Bilder für den neuen Tischkalender von aphasia suisse. Vor der Vernissage porträtierte sie ein Journalist unter dem Titel «Ich musste nochmals ganz von vorne beginnen» im Berner «Bund». Der lange Artikel löste viele positive Reaktionen in ihrem Umfeld aus.

(...)
«Trotz Einschränkungen bin ich sehr zufrieden mit meinem Leben, aber einen heimlichen Wunsch hätte ich schon: Einmal wie ein Adler fliegen und die Welt von weit oben betrachten zu können.»

Sandra Speiser (Foto auf der Titelseite)

Schliesslich bestand sie im Rahmen des «Seetaler Poesiesommers» eine Mutprobe, als sie vor Publikum erzählte, wie ihr Bild zum Gedicht «Manchmal verliere ich all meine Worte» der Bündnerin Gianna Cadonau entstanden war. Sandra Speiser weiss, wie es sich anfühlt, wenn einem die Sprache abhanden kommt: Vor 11 Jahren war sie von einem Auto angefahren worden und hatte dabei ein schweres Schädel-Hirn-Trauma mit Aphasie erlitten. Sie konnte nicht einmal mehr die Wochentage benennen.

Der zündende Funke für das erfolgreiche Jahr 2017 sei der Auftrag von aphasia suisse für den Tischkalender gewesen, sagt die 54-jährige Künstlerin in ihrer gemütlichen Küche in Büren an der Aare. Diese Aufgabe habe ihr alles abverlangt und sie mit neuem Selbstbewusstsein erfüllt. Sandra Speiser lächelt: «Ich bin schon ein bisschen stolz auf meine Leistung.» ||

Grossartige Darbietung

Weggis, Donnerstag, 3. August, 14.30 Uhr, gefühlte Temperatur im grossen, hellen Musikzimmer des Seminarhotels Rigi: 35 Grad, mindestens. Doch den 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Musikwoche scheint die Hitze nichts auszumachen. Sie arbeiten unter der Leitung von Hildegard Brühwiler noch einmal intensiv an ihrem Liederrepertoire, das sie am Abend im Seepavillon öffentlich darbieten wollen. Vier Musikerinnen unterstützen die AphaSingers mit Cello, Oboe, Blockflöte und Schwyzerörgeli. Nach eineinhalb Stunden ist die Dirigentin zufrieden und sagt: «Ihr habt euch eine Abkühlung im See mehr als verdient.»

(...)
«Es war eine wunderbare, intensive Woche. Wir haben musikalisch grosse Fortschritte gemacht. Und wir haben uns beim Singen und Reden geöffnet.»

Martin Kellerhals, Teilnehmer

Ein Blick hinter die Kulissen: Damit eine solche Woche reibungslos über die Bühne geht, müssen hundert Dinge bedacht und organisiert werden. Hat es genug Mineralwasser? Wer macht die Fotos für die CD, die alle zur Erinnerung erhalten? Sind die Karten für die Dampfschiffahrt am 1. August bestellt? Steht im Lokalblatt ein Konzert Hinweis? Sind genügend Gesangsblätter fürs Publikum gedruckt? Hier wirkte die Kraft der Familie: Die omnipräsente Leiterin Cornelia Kneubühler konnte während der Woche auf die Hilfe ihrer Mutter Pia zählen.

Und dann der grossartige Auftritt: Mehr als 150 Leute haben sich versammelt, um den AphaSingers zuzuhören – und mitzusingen. Strahlende Gesichter, wohin man blickt. Eine Stunde lang präsentiert sich der Chor in absoluter Hochform. Nach dem Finale, dem stimmungsvollen «Abendlied», gibt es eine «standing ovation». Das Publikum will mehr – und bekommt als Zugabe noch einmal den «Bajazzo». Danach haben viele Menschen, darunter Touristen aus Japan, Tränen in den Augen – Freudentränen. ||

Hermenegild Heuberger auf «Tour d'Innerschweiz»

In gewisser Weise kann man Hermenegild Heuberger als Spitzensportler bezeichnen. Während die letztjährige Tour de France 21 Etappen umfasste, kommt der Luzerner Karikaturist bei seiner «Tour d'Innerschweiz» auf beinahe 40. Seit letztem Oktober ist er in Luzern, Obwalden, Nidwalden, Schwyz, Uri und Zug unterwegs, um in Schulklassen zu erzählen, wie er trotz mehrerer Hirnschläge und Aphasie den Weg zurück ins Berufsleben gefunden hat. Ans Ziel der nicht ganz unbeschwerlichen Reise kommt er im Juni 2018, wenn das Schuljahr endet.

Das Projekt «Botschafter – Austausch mit einem Karikaturisten» von aphasia suisse will bei Schülerinnen und Schülern der 7. bis 9. Klassen Kompetenzen fördern, die der Lehrplan 21 im Bereich Bildnerisches Gestalten vorgibt: Sie sollen sich mit der Kunstform «Karikatur» auseinandersetzen und eigene Bildideen entwickeln. Sie sollen aber auch lernen, was es bedeutet, von einer Aphasie betroffen zu sein. Für beides ist Hermenegild Heuberger ein idealer Botschafter, auch deshalb, weil er selber Primarlehrer war.

(...)

«Für uns war das eine echte Sternstunde. Als Klassenlehrperson kann ich an vielem, was Herr Heuberger sagte, wieder den Faden aufnehmen und in der Lebenskunde einbringen.»

Feedback einer Lehrperson zum Projekt «Botschafter»

Die Lektionen eröffnet er mit einem Reigen von Zeichnungen, die er als Kind gemacht hatte – sein Talent ist unübersehbar. Dann lässt er die Schülerinnen und Schüler die eigene Hand skizzieren. Dabei zeigt sich: Wer gut ist im Beobachten, kann in aller Regel auch gut zeichnen.

Wenn Heuberger dann von seinen Hirnschlägen und ihren Folgen erzählt, wird es in der Klasse mucksmäuschenstill. Wenig später ertönt bereits wieder munteres



Hermenegild Heuberger am 23.11.2017 vor einer Klasse der Sekundarschule Unterägeri

Lachen, wenn er zeigt, wie sehr sich die Bildaussage verändert, wenn man ein und denselben Menschen mit einem dünnen oder mit einem dicken Hals zeichnet.

Als «Highlight» bezeichnet er den Auftritt in einer Luzerner Klasse. Die Lehrerin habe das Thema Aphasie und Invalidität schon im Vorfeld mit ihren Schülerinnen und Schülern besprochen und mit ihnen über seine Karikaturen diskutiert. «Als ich das Schulzimmer betrat, standen 15 Fragen an der Wandtafel.» Er habe seinen Vortrag gekürzt, um alle beantworten zu können. Am Ende der zweiten Lektion hätten ihn die Schüler gebeten, doch eine halbe Stunde länger zu bleiben und noch mehr von sich und seiner Arbeit zu erzählen: «Das Interesse der Klasse war enorm.»

Zum Schluss seiner Darbietung stellt Hermenegild Heuberger den Schülern jeweils eine Hausaufgabe. Sie sollen etwas zeichnen, das ihnen in einer traurigen oder verzweifelten Stunde Mut macht. Und er gibt ihnen einen Satz des heiligen Franz von Assisi mit auf den Weg: «Ein Sonnenstrahl reicht, um viel Dunkel zu erhellen.» ||

Bilanz

| Aktiven | 31.12.17 | 31.12.16 |
|--------------------------------------|-----------------|-----------------|
| Umlaufvermögen | | |
| Flüssige Mittel | 494 601 | 398 168 |
| Übrige Forderungen | 8 218 | 8 214 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 2 557 | 4 506 |
| | 505 377 | 410 889 |
| Anlagevermögen | | |
| Mobilien, Einrichtungen | 370 | 525 |
| Büromaschinen | 1 | 1 |
| EDV, Kommunikation | 600 | 1 000 |
| | 971 | 1 526 |
| Total Aktiven | 506 348 | 412 415 |
| | | |
| Passiven | 31.12.17 | 31.12.16 |
| Fremdkapital | | |
| Übrige Verbindlichkeiten | 3 087 | 1 115 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 9 849 | 13 825 |
| | 12 936 | 14 941 |
| Fondskapital | | |
| Fonds Ferienwoche | 63 682 | 69 642 |
| Fonds Aphasiechöre | 29 167 | 28 213 |
| Fonds Selbsthilfe | 130 493 | 68 289 |
| | 223 343 | 166 144 |
| Total Fremd- und Fondskapital | 236 279 | 181 084 |
| Organisationskapital | | |
| Gebundenes Kapital | 90 000 | 51 346 |
| Erarbeitetes freies Kapital | 180 069 | 179 985 |
| | 270 069 | 231 331 |
| Total Passiven | 506 348 | 412 415 |

Betriebsrechnung

| | 2017 | 2016 |
|---------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|
| Spenden mit Zweckbestimmung | 255 955 | 250 376 |
| Spenden ohne Zweckbestimmung | 17 292 | 12 532 |
| Beiträge öffentliche Hand | 143 858 | 137 711 |
| Vereinseinnahmen | 32 560 | 32 190 |
| Übriger Betriebsertrag | 66 563 | 67 079 |
| Total Ertrag | 516 228 | 499 888 |
| Direkter Projektaufwand | -255 856 | -272 730 |
| Aufwand Mittelbeschaffung | -6 830 | -11 492 |
| Übriger administrativer Aufwand | -158 140 | -135 137 |
| Total Aufwand | -420 826 | -419 360 |
| Ergebnis vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen | 95 402 | 80 528 |
| Finanzertrag | 5 | 106 |
| Finanzaufwand | 529 | -669 |
| | 534 | -562 |
| Ergebnis vor Fondsveränderungen | 95 937 | 79 966 |
| Fondsentnahmen | 226 703 | 201 046 |
| Fondszuweisungen | -283 902 | -276 108 |
| | -57 199 | -75 063 |
| Ergebnis nach Fondsveränderungen | 38 738 | 4 903 |
| Zuweisung gebundenes Kapital | -38 654 | 0 |
| Zuweisung erarbeitetes freies Kapital | -84 | -4 903 |
| | -38 738 | -4 903 |
| Ergebnis nach Zuweisungen | 0 | 0 |

Die vollständige Rechnung 2017 kann bei der Geschäftsstelle von aphasie suisse angefordert werden.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

| 2017 | 01.01.17 Anfangsbestand | Zuweisung | Transfers | Verwendung | 31.12.17 Endbestand |
|------------------------|----------------------------|----------------|-----------|-----------------|------------------------|
| Fondskapital | | | | | |
| Fonds Ferienwoche | 69 642 | 25 578 | | -31 538 | 63 682 |
| Fonds Aphasiechöre | 28 213 | 12 071 | | -11 117 | 29 167 |
| Fonds Selbsthilfe | 68 289 | 246 253 | | -184 049 | 130 493 |
| Fonds Aphasieforschung | 0 | | | | 0 |
| Fondskapital | 166 144 | 283 902 | 0 | -226 703 | 223 343 |

| | | | | | |
|-----------------------------|----------------|---------------|----------|----------|----------------|
| Organisationskapital | | | | | |
| Gebundenes Kapital | 51 346 | 38 654 | | | 90 000 |
| Erarbeitetes freies Kapital | 179 985 | 84 | | | 180 069 |
| Organisationskapital | 231 331 | 38 738 | 0 | 0 | 270 069 |

| 2016 | 01.01.16 Anfangsbestand | Zuweisung | Transfers | Verwendung | 31.12.16 Endbestand |
|------------------------|----------------------------|----------------|-----------|-----------------|------------------------|
| Fondskapital | | | | | |
| Fonds Ferienwoche | 32 487 | 45 050 | | -7 894 | 69 642 |
| Fonds Aphasiechöre | 8 002 | 32 341 | | -12 130 | 28 213 |
| Fonds Selbsthilfe | 26 311 | 198 718 | 24 282 | -181 022 | 68 289 |
| Fonds Aphasieforschung | 24 282 | | -24 282 | | 0 |
| Fondskapital | 91 081 | 276 108 | 0 | -201 046 | 166 144 |

| | | | | | |
|-----------------------------|----------------|--------------|----------|----------|----------------|
| Organisationskapital | | | | | |
| Gebundenes Kapital | 51 346 | | | | 51 346 |
| Erarbeitetes freies Kapital | 175 081 | 4 903 | | | 179 985 |
| Organisationskapital | 226 427 | 4 903 | 0 | 0 | 231 331 |

Anhang zur Jahresrechnung 2017

Allgemeine Rechnungslegungsätze

Die Rechnungslegung von aphasia suisse erfolgt in Übereinstimmung mit der Fachempfehlung zur Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 21 (Kern-FER) und den Grundsätzen und Empfehlungen der schweizerischen Fachstelle für Spenden sammelnde Institutionen (ZEWO). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der vorliegende Rechnungsabschluss nach Swiss GAAP FER (Kern-FER) stellt gleichzeitig den statistischen und handelsrechtlichen Abschluss dar.

Konsolidierungskreis

aphasia suisse verfügt weder über Tochtergesellschaften noch sonstige Institutionen, bei welchen sie einen Unterleistungsvertrag hätte. Mit Fragile Suisse besteht ein Zusammenarbeitsvertrag, der aber nicht kostenpflichtig ist.

Bilanzierungs-/ Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wurde in Schweizer Franken erstellt. Auf den Sachanlagen (EDV-Anlage und Mobilien) wurde eine degressive Abschreibung von 40% bzw. 30% auf den Restwerten vorgenommen. Wo nichts anderes erwähnt ist, erfolgte die Bilanzierung zu Nominalwerten.

Erläuterungen zur Bilanz

Flüssige Mittel

Die Bilanzierung erfolgte zu Marktwerten am Bilanzstichtag. EUR-Guthaben wurden zum Tageskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Forderungen

Alle Forderungen sind kurzfristig einbringlich. Sie sind zum Nominalwert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert.

Kurzfristiges Fremdkapital

Die Verbindlichkeiten setzen sich aus Kreditoren, Vorauszahlungen und Rechnungsabgrenzungen zusammen.

Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten

Der IV-Beitrag für Leistungen nach Art. 74 IVG ist zweckgebunden. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses war noch nicht ersichtlich, ob und in welchem Umfang Mittel in einen Fonds nach Art. 74 IVG eingelegt werden müssen.

Fonds- und Organisationskapital

Analog Vorjahr wurde das Ergebnis nach Fondsveränderungen auf das Konto «Erarbeitetes freies Kapital» übertragen. Das Konto ist dem Organisationskapital zugeteilt. Die Zusammensetzung der Bilanzpositionen Fondskapital und Organisationskapital ist aus dem Nachweis der Rechnung über die Veränderung des Kapitals ersichtlich.

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

| | 2017 | 2016 |
|------------------------------------------|----------------|----------------|
| Details Beiträge öffentliche Hand | | |
| Beiträge nach Art. 74 IVG | 123 858 | 117 711 |
| Beiträge Kantone | 20 000 | 20 000 |
| | 143 858 | 137 711 |

Umsatzerfassung

Spenden werden im Zeitpunkt des Zahlungseingangs erfolgswirksam erfasst. Bei den Beiträgen der öffentlichen Hand handelt es sich um Erlöse auf der Basis von Leistungsvereinbarungen. Die Umsätze werden anhand der gesprochenen Beiträge für die Periode erfasst.

Zuteilung Aufwand

Der Personalaufwand sowie die weiteren nicht direkt zuweisbaren Aufwendungen wurden basierend auf Stundenrapporten aufgrund der effektiv geleisteten Stunden auf Projekte, Mittelbeschaffung und administrativer Aufwand aufgeteilt. Die Zewo-Methodik wurde eingehalten.

| | 2017 | 2016 |
|---------------------------------|----------------|----------------|
| Details Projektaufwand | | |
| Personalaufwand | 139 830 | 149 330 |
| Übriger direkter Projektaufwand | 116 026 | 123 400 |
| | 255 856 | 272 730 |

Details Aufwand Mittelbeschaffung

| | | |
|--------------------------|--------------|---------------|
| Personalaufwand | 5 800 | 6 400 |
| Übriger direkter Aufwand | 1 030 | 5 092 |
| | 6 830 | 11 492 |

Details administrativer Aufwand

| | | |
|---------------------------------|----------------|----------------|
| Personalaufwand | 95 832 | 71 251 |
| Übriger administrativer Aufwand | 62 308 | 63 886 |
| | 158 140 | 135 137 |

Weitere Angaben

aphasie suisse, ein Verein mit Sitz in Luzern, beschäftigt weniger als 10 Personen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben. Die Jahresrechnung wurde vom Vorstand am 09.03.2018 (Vorjahr am 25.03.2017) genehmigt.

Entgeltliche Leistungen

Den Mitgliedern des Vorstands wurden Sitzungsgelder, Fahr- sowie Übernachtungsspesen von total CHF 3477 (Vorjahr CHF 7264) ausgerichtet, den Kommissionen total CHF 2507 (Vorjahr CHF 3186). Da die Geschäftsleitung aus einer Person besteht, wird auf die Offenlegung der entsprechenden Vergütung verzichtet.

Unentgeltliche Leistungen

Die unentgeltlichen Leistungen werden im Leistungsbericht an das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) ausgewiesen. Sie setzen sich aus geleisteten Stunden von Freiwilligen und Ehrenamtlichen zusammen. Freiwillige treten als Co-ReferentInnen bei öffentlichen Anlässen und als LeiterInnen von Selbsthilfegruppen auf. Präsidentin und Vorstandsmitglieder leisteten im Berichtsjahr rund 520 (Vorjahr 520) Stunden, Kommissionsmitglieder rund 300 (Vorjahr 300) Stunden und die Leitenden der Selbsthilfegruppen rund 4400 (Vorjahr 4400) Stunden ehrenamtliche Tätigkeiten.

Leistungsbericht

Die Mitarbeitenden von aphasie suisse haben insgesamt 3722 (Vorjahr: 3496) Stunden gearbeitet. Die Leistungen werden nach Kategorien erfasst. Ein Teil davon ist im Leistungsvertrag mit dem BSV vorgegeben. Davon fallen 61 % (Vorjahr 68 %) auf Projekte, 2 % (Vorjahr 3 %) auf Mittelbeschaffung und 38 % (Vorjahr 29 %) auf Administration. ||

Spenden

Spenden 2017

Aus Platzgründen können nur Unterstützungsbeiträge ab CHF 500 aufgeführt werden. Wir danken für Ihr Verständnis. Jede Spende ist uns eine grosse Hilfe: PC 60-4146-8. Danke, dass Sie uns unterstützen.

Nicht zweckgebundene Spenden

- A. Kuhn, Luzern (CHF 3000)
- Anonyme Spende (CHF 2000)
- Anonyme Spende (CHF 2000)
- Anonyme Spende (CHF 3000)
- B. Weber, Rufi (CHF 550)
- B. Zurfluh, Altdorf (CHF 2020)
- Däster Schild Stiftung, Bern (CHF 10 000)
- Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung, Basel (CHF 10 000)
- E. Kneubühler, Oberkirch (CHF 2000)
- Egon-und-Ingrid-Hug-Stiftung, Zürich (CHF 2000)
- Fondation Bay, Fribourg (CHF 10 000)
- G. + J. Bloch-Stiftung, Kilchberg (CHF 5000)
- Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich (CHF 20 000)
- G. + J. Bangerter-Rhyner-Stiftung, Basel (CHF 1000)
- H. Lueithi-Fritschi, Richterswil (CHF 500)
- H. + H. Schaefer-Stiftung, Altdorf (CHF 10 000)
- I+F PUBLIC BENEFIT FOUNDATION, Vaduz (CHF 10 000)
- Infometis AG, Zürich (CHF 3215)
- J. Schwyter, Grandvaux (CHF 500)
- Kath. Pfarramt St. Martin, Baar (CHF 500)
- Pestalozzi Heritage Foundation, Zürich (CHF 500)
- Pfarrei St. Ulrich, Neuenkirch (CHF 667.50)
- R. Disler-Näf, Willisau (CHF 1000)
- R. Klossner, Luzern (CHF 909.35)
- R. P. Grob-Böhler (CHF 1050)
- Stiftung Binelli & Ehrsam Zürich, Adliswil (CHF 5000)
- Stiftung Carl und Elise Elsener-Gut, Ibach (CHF 1000)
- Stiftung Charlotte und Joseph Kopp-Maus, Luzern (CHF 1000)
- Stiftung Monika Widmer, Luzern (CHF 20 000)
- SUVA, Luzern (CHF 25 000)

Zweckgebundene Spenden

Fonds Ferienwoche

- A. Grütter-Huber, Ostermundigen (CHF 500)
- Anonyme Spende (CHF 4000)
- Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung, Basel (CHF 10 000)

Fonds Aphasiechöre

- GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT DES KANTONS ZÜRICH (CHF 5000)
- Gemeinnützige Stiftung Symphasis, Zürich (CHF 4500)
- Hans Konrad Rahn-Stiftung, Zürich (CHF 1500)

Fonds Selbsthilfe

- Anonyme Spende (CHF 5000)
- Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung, Basel (CHF 10 000)
- Loterie Romande, Lausanne (CHF 25 000)
- Nelly Bürgisser & Hedwig Steinmann-Stiftung, Bern (CHF 3000)
- Stiftung Herbert & Helene von Moos-Neumann, Luzern (CHF 2000)
- Thiersch Stiftung, Basel (CHF 5000)
- UBS Mitarbeiter helfen, Zürich (CHF 13 000)

Projekt Tauschnetz

- E. Fritz und Yvonne Hofmann-Stiftung, St. Gallen (CHF 2000)
- Fondation Alfred et Eugénie Bauer, Genève (CHF 16 000)
- Hatt-Bucher-Stiftung, Zürich (CHF 2500)
- Kirchenpflege Ref. Kirche Stadt Luzern (CHF 1000)

Projekt Botschafter

- Gesundheitsdirektion des Kantons Zug (CHF 3000)

Projekt Bildsprache

- KLT Stiftung Kirchliche Liebestätigkeit im Kanton Bern (CHF 4000)

Zahlen und Fakten

| | 2015 | 2016 | 2017 |
|-------------------------------------------|--------|--------|---------------|
| Mitglieder | | | |
| Fachmitglieder | 259 | 254 | 244 |
| Fördermitglieder | 471 | 455 | 438 |
| Selbsthilfegruppen | 21 | 21 | 21 |
| Chöre | 11 | 10 | 10 |
| Kurse | | | |
| Kurse für Fachpersonen | 6 | 2 | 3 |
| Kurse für Betroffene | 8 | 7 | 13 |
| Beratung | | | |
| Telefonisch und per E-Mail | 1 400 | 1 600 | 1 500 |
| Website | | | |
| Zugriffe pro Monat | 10 000 | 11 000 | 10 000 |
| PR/Öffentlichkeitsarbeit | | | |
| Print-/Webbeiträge | 36 | 19 | 27 |
| Fernsehbeiträge | – | – | – |
| Radiobeiträge | – | 1 | – |
| Bestellungen | | | |
| Flyer: Aphasie – Zurück ins Leben d/f | 2 838 | 3 054 | 2 684 |
| Ohne-Wörter-Buch | 50 | 57 | 33 |
| Broschüre: Gutes Leben mit Aphasie d/f/i | 37 | 28 | 61 |
| Kochbroschüre | 557 | 196 | 343 |
| Spiel: Wörter wimmeln d | 191 | 252 | 62 |
| Ehrenamtliche Tätigkeit in Stunden | | | |
| Vorstand | 520 | 520 | 520 |
| Kommissionen | 300 | 300 | 300 |
| Leitende Selbsthilfegruppen | 4 400 | 4 400 | 4 400 |
| Chöre | 440 | 440 | 440 |